Heute Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt,** Thonbergstraßenhäuser **Nr. 1.**

Zum grossen Reiter. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. Weißenfelser Bier ff. **G. A. Prager.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen **Eiskellerbier,** wozu ergebenst einladet Witwe **Pöhler,** Klostergasse Nr. 3.

***** Drei Mohren. *****

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen (NB. morgen Ente mit Krautklößen), wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Heute von Nachmittag 5 Uhr an **Speckkuchen,** wozu freundlichst einladet **A. Dünckler.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **S. verw. Hauck,** Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurde am Montag Abend von der Frankfurter bis Dresdner Straße ein Portemonnaie mit ungefähr 2 ₰ und ein brauner Filzhut, welcher die Firma **Osterland** in **Cöthen** trägt. Da es einen armen Burschen betrifft, so bittet man, es gegen eine angem. Bel. abzug. k. Windmühleng. 11 bei C. Quosigk.

Verloren wurde den 21. Juli ein gut visirtes Wanderbuch, und bittet man dasselbe gegen eine gute Blohnung an die hiesige Polizei abzugeben.

Verloren wurde am 22. ds. Abends Markt oder Grimma'sche Straße ein **goldner Uhrschlüssel.** Gegen Belohnung Brühl Nr. 30, 1. Etage abzugeben.

Verloren. Ein lila seidener Handschuh. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Brühl, 3 Schwanen.

Verloren wurde Sonntag Abend von Eutritzsch nach der Inselstraße eine mit Sammtband besetzte Spitzen-Mantille.
Dem ehrlichen Finder ist eine sehr gute Belohnung zugesichert. Abzugeben Inselstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Verloren wurde am 15. d. M. beim Umzuge das Dienstbuch der Johanna Wilhelmine John aus Hohenleine. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gollern 2 Bände Erzählungen von Schlotte im Tonfe des Mromat Mral von einem Tierer regenbiro irrthümlich abgegeben oder zurückgelassen worden sein, so bittet man dieselben gegen Belohnung abzugeben bei Jenning, Sporergäßchen 4, im Hofe 2 Tr.

Verlaufen

hat sich vergangenen Sonntag den 21. d. M. ein schwarzer hochtragender Hund mit Halsriemen und Ring. Derselbe ist beim Schäfer in Lindenau Nr. 120 gegen Dank u. Belohnung abzugeben.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Querstraße 20, 1 Treppe.

Entflohen ist ein gelber graukuppiger Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Gastwirth Kitze, Dresdner Hof.

Gefunden wurde Sonnabend im Schützenhaus ein gesticktes Taschentuch. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Brühl Nr. 74, 4. Etage.

Diejenigen, welche schon seit langer Zeit Schirme zur Reparatur bei Unterzeichnetem abgegeben haben, werden gebeten, selbige binnen acht Tagen abzuholen, da sonst im andern Falle anders darüber verfügt wird.

Franz Schiffner, Schirm-Fabrik,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Unserm Landsmann, dem Landschafts- und Marine-Maler **Theodor Weber,** aus Leipzig gebürtig, welcher sich seit einem Jahre in Paris aufhält, und sich bei der jüngsten Pariser Kunstausstellung zum ersten Male mit zwei Bildern betheiligt hatte, ist, laut Moniteur, die Ehre des Diplomes „der öffentlichen ehrenvollen Anerkennung" von den Preisrichtern zuerkannt worden. Wenn man weiß, wie strenge diese überhaupt, und namentlich fremden Künstlern gegenüber, verfahren, so wird man sich der Anerkennung, die dem verdienten Künstler zu Theil geworden, doppelt erfreuen. Die beiden Preis-Gemälde befinden sich jetzt in England.

Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja!
Nach Stötteritz zur Nachfeier!

Am K. T. den 29. Juli Abends 9 Uhr, so nicht, bitte einen Brief, bitte, bitte.

Bekannte Freundin, wenn Sie es aufrichtig meinen, so bitte ich um mündliche Besprechung.

Es gratulirt dem Hausmann **Friedrich Krempe** und seiner Frau Gemahlin zu ihrer silbernen Hochzeit ein donnerndes Lebehoch, daß die goldene Kanne zittert!

Ein Freund.

Ein dreifach donnerndes Hoch unserem Freund und Gastgeber Herrn **K. H. M.** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die schwarze Katze und sämmtliche Stammtöpfchen zittern!

L. G. C. O. W. K. A. Z. C. M. Ch. K. A. H.,
Ha Ha Carl und der alte Mann.

Der geehrten Gondelgesellschaft „Britannia" sagen wir für die freundliche Aufnahme unseren herzlichsten Dank. **P. H.**

Tell. Heute Sternschießen mit Figuren.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist wünschenswerth. **D. V.**

Allen den geehrten Herren, welche uns durch freundliche Uebersendung so schöner Exemplare seltener Thiere in den Stand setzten, unsere gefaßte Idee bei dem Sommerfeste zur Ausführung zu bringen, ist es uns angenehme Pflicht im Namen der Gesellschaft „Glocke" den herzlichsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Die Vorsteher.

Unser am 2. Juni d. J. sel. verstorbener Mitbürger, Herr **Karl Werner,** hat in seinem am 15. Juni 1856 errichteten Testamente unserer Pestalozzistiftung ein Legat von

Ein Hundert Thalern

bestimmt, welches uns die hinterlassene Frau Witwe in diesen Tagen ausgezahlt hat. Indem wir für diese ansehnliche Liebesgabe dem Erblasser unsern innigen Dank in das Grab nachrufen, empfehlen wir zugleich unser Rettungshaus der ferneren wohlwollenden Beachtung.

Leipzig, den 18. Juli 1861.

Der Vorstand
des Rettungshauses der Pestalozzistiftung.

HSPR. Ab. 6 U. Restaur. in Schleussig.

Robert Ludwig.
Caroline Ludwig geb. **Meyer.**
Leipzig, den 14. Juli 1861.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 22. Juli 1861.

Franz Schneider und Frau.

Heute Morgen 1/4 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Johanna Dorothea Böttge,** geb. **Schröder.** Dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht. — Leipzig, den 23. Juli 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme, welche alle Freunde und Collegen am Begräbnißtage unsers lieben Gatten, Vaters und Bruders, **J. Chr. Benedict,** an den Tag legten, so wie allen Denen, die ihn mit Blumen und Kränzen schmückten; insbesondere den geehrten Mitgliedern des Brockhaus'schen Gesangvereins und dem geehrten Gesangvereine, welcher den erhebenden Schlußgesang ausführte, unsern innigsten und herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Diejenigen Herren Professoren und Docenten der Universität, welche dem verewigten Collegen Herrn Prof. Nitzsch die letzte Ehre erweisen möchten, ersuche ich, sich Mittwoch 24. Julius 4 Uhr Nachmittags zu diesem Zwecke im Trauerhause (Königsstraße Nr. 5) einfinden zu wollen.

Der Rector der Universität.
Dr. W. Roscher.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Böttcher.